

An die Medien

Stuttgart, 2. März 2026



Wasserstoff-Leuchtturmprojekt für Baden-Württemberg soll in Industriepark entstehen

Staatssekretär Andre Baumann informiert sich über die Zukunft des Energiestandorts

Die Chancen und Möglichkeiten für einen großskaligen Elektrolyseurs am Energiestandort Philippsburg stehen im Fokus der Landespolitik. Der Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Andre Baumann hat den Energiestandort Philippsburg besucht, um sich vor Ort über die geplanten Energie- und Innovationsprojekte zu informieren. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des von einem regionalen Projektkonsortium geplanten Wasserstoff-Hubs auf dem Gelände des Industrieparks Philippsburg. Bei einer Vor-Ort-Besichtigung des Ultranet-Konverters der TransnetBW wurde die Bedeutung der Anlage für die Versorgung Baden-Württembergs mit Strom aus Erneuerbaren Energien deutlich.

Vom Kernenergiestandort zum Zukunftsstandort für Erneuerbare Energien

Im Philippsburger Rathaus skizzierte Bürgermeister Stefan Martus die strategischen Überlegungen zur Transformation des Energiestandorts. Philippsburg, das lange Zeit eng mit der Kernenergie verbunden war, treibt den Wandel hin zu einem wichtigen Standort für klimafreundliche Energieerzeugung konsequent voran. Für das Projektkonsortium stellte Jürgen Scheurer, Geschäftsführer der Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg, das regionale Wasserstoffkonzept für Philippsburg sowie die Projektstrukturen vor, die den Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoffproduktion ermöglichen sollen.

Gepannter Elektrolyseur wäre eine der größten Anlagen im Land

Joachim Kugler vom Projektpartner Siemens Energy erläuterte die technischen Eckpunkte des Projekts. Vorgesehen ist der Bau eines Elektrolyseurs mit einer elektrischen Leistung von mehr als 50 Megawatt. Diese Anlage soll eine der größten ihrer Art in Baden-Württemberg werden und jährlich rund 5.025 Tonnen grünen Wasserstoff bereitstellen. Siemens Energy liefert hierfür die erforderliche Elektrolysetechnologie, während MorGen Energy als Investor und Betreiber vorgesehen ist. Der produzierte Wasserstoff wird unter anderem an die Raffinerie MiRO in Karlsruhe sowie an die Thüga Energienetze und die

Netze Südwest geliefert. Vertreter der Partnerunternehmen begleiteten den Austausch und standen für weiterführende Gespräche zur Verfügung.

Für die Anlage ist bereits eine Fläche von 20.000 Quadratmetern im Industriepark Philippsburg reserviert. Der Standort verfügt darüber hinaus über zwei große Photovoltaik-Dachanlagen mit einer Leistung von insgesamt zwölf Megawattpeak, die wichtige Teile der Energieversorgung unterstützen. Ein Trinkwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1,78 Millionen Litern, drei Brunnen und der angrenzende Hebelsee bieten zusätzliche wasserwirtschaftliche Vorteile für den künftigen Elektrolysebetrieb. In der unmittelbaren Umgebung entstehen zudem neue Photovoltaik- und Windenergieanlagen, Batteriespeicher sowie ein Geothermiekraftwerk. Auf dem ehemaligen Kerosintanklager besteht außerdem die Möglichkeit, künftig Wärme- oder Wasserstoffspeicher zu entwickeln.

Staatssekretär Andre Baumann zeigte sich beeindruckt von den hervorragenden Standortbedingungen und dem breiten Engagement der beteiligten Akteure. Er hob die Bedeutung des Hochlaufs einer nennenswerten eigenen Wasserstoffproduktion in Baden-Württemberg, insbesondere für den Industrie und Gewerbe im Land hervor.

ÜBER DIE PLATTFORM ERNEUERBARE ENERGIEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V. (PEE BW) ist eine Dachorganisation der Verbände, Unternehmen und Forschungsinstitute aus der Erneuerbaren-Energien-Branche in Baden-Württemberg. Der Verein wurde im März 2019 gegründet und setzt sich für den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien und die sektorenübergreifende Umsetzung der Energiewende in Baden-Württemberg ein. Die Vereinszwecke der Plattform Erneuerbare Energien sind die klimapolitische, industriepolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Erneuerbaren noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, den Vorteil für Verbraucher, Unternehmen und Kommunen darzustellen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Ausbau der Erneuerbaren aktiv mitzugestalten.

Medienkontakt

Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V.

Jürgen Scheurer

Tel.: +49 711 7870-186

Mobil: +49 162 2850112

juergen.scheurer@erneuerbare-bw.de

www.erneuerbare-bw.de